



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Dezember 2022/Januar 2023

43. Jahrgang / Ausgabe 393/394



Foto: Archiv

GESEGNETE WEIHNACHTSTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR!

LICHT IN DER DUNKELHEIT

„Ich habe meiner Oma die Kerze gebracht, die wir im Zwergengottesdienst gebastelt haben. Und als sie sie in die Hand genommen hat, da hat ihr Gesicht geleuchtet“, erzählt mir ein kleines Mädchen.

Und unwillkürlich muss ich lächeln. Eine Kerze für die Oma. Ein Geschenk voll Liebe, das Licht in die Dunkelheit eines Menschen. Gegen die Einsamkeit. Für menschliche Wärme. Ich weiß, mehr noch als das Kind ahnt, wie dunkel es um Menschen sein kann. Und wie hell es durch andere wird.

Bis man die Kälte nicht mehr spürt.

Gott kommt auf die Welt, um Wärme und Licht zu verbreiten.

In zugige Ställe und beheizte Säle, in festliche Wohnzimmer und unordentliche Küchen. Um mitten unter uns zu leben, als Mensch.

Erst auf den zweiten Blick etwas Besonderes.

Weil er die Welt verwandelt. Darauf hoffen wir mit jedem neuen Tag, mit jedem Licht, das wir anzünden, mit jedem Lied, das wir singen. Gott verändert jeden, der ihm begegnet, Hirten und Könige, Geschäftsfrauen und Haushaltsfeen. Deshalb kommt er in einem hilfsbedürftigen, kleinen und wehrlosen Kind im Stall zur Welt.

Davon erzählt die Weihnachtsgeschichte. Darauf hoffen wir immer wieder: dass Gott unser Leben teilt, in aller Freude und Gemeinschaft, aber auch in den einsamen und dunklen Stunden. Wenn wir ihn spüren, aber auch, wenn er uns fern scheint und wir ihn nötig haben.

Dass er uns anschaut und sieht. Wie wir sind. Hagar macht in der Wüste (des Lebens) diese Erfahrung: dass Gott sie ansieht, ihr Leid, ihre Geschichte. Ihre Wünsche. Und sie auf dem Weg ins Leben begleitet. (1. Mose 16)

**Ich wünsche Ihnen berührende, leuchtende Momente
in dieser Advents- und Weihnachtszeit
und vertiefende Schritte im Glauben mit Gott im Neuen Jahr.**

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

JAHRESLOSUNG 2023

„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT.“

1. MOSE 16,13

DE WIEHNACHTSGESCHICHT

Dat wör to de Tied, as Herodes König vun Judäaland wöör. Dor leet de Kaiser Augustus een Befehl rutgeben: Jedereen in dat groote römische Riekschüll sik in de Stüerlist indragen looten. So'n Inschrieben inne Stüerlist harr dat fröher noch nich geben. Un so güng jedereen hin un leet sik för de Stüer upschrieben: jedereen in sien Heimatland. Dor mook sik ok Joseph up den Weg - ut de Stadt Nazareth in Galiläa. He muss nah de Davidstadt Bethlehem in Judäa. Denn he stamm ut David sien Hus un Familje. Dor in sien Heimatstadt Bethlehem muss he sik upschrieben laten, tosamen mit Maria; se wöör em antroot, un se schüll bald Mudder weern. Un denn kööm dat so: As se in Bethlehem ankomen wöörn, dor kreeg Maria eern ersten Söhn. Un se wickel em in Deuker un legg em in een Krüpp, denn anners harrn se keen Platz in den Harbarg un se wüss nich, woneem se mit em hinschüll.

Nu wöörn dor in de sülbige Gegend Schäpers dich bi up'n Felln. De passen nachts up jüm-ehr Veeh up. Un mit eenmol stünn den Herrn sien Engel vör jüm, un den Herrgott sien Glanz lüüch üm jüm rüm, un se verjöögen sik bannig. Aber dor säh de Engel to jüm: „Weest nich bang! Höört to! Ik segg jo hüüt een grote Freid an! Disse Freid gillt för all de Minschen up de Welt! För jo is vundaag de Heiland to Welt kaamen. Dat is Christus, de Herr, in David sien Stadt! Un an dit Teeken schüllt ji em kennen: Ju finnt een lüttjet Kind, dat ist in Deuker inwickelt un dat liggt in een Krüpp.“ Un mit eenmol wöörn bi de een Engel veele annere Engels ut'n Himmel. De lowten Gott un süngen: „Loff un Ehr dor boben för usen Herrgott un Freden hier up de Eer för all de Minschen, mit de he dat good meenen deit.“

Un as de Engels woller to'n Himmel trüchföhrn dän, dor sän de Schäpers een to'n annern: „Nu laat us gau na Bethlehem hinloopen un nahsehn, wat dor passeert ist un wat us Hergott us hett weeten laten!“ Un denn lööpen se, so gau as se können, un se funnen Maria un Joseph und dat Kind. Dat leeg dor wükllich in een Krüpp. Un as se dat sehn harrn, dor vertellten se öberall, wat jüm vun dit Kind seggt worden wöör. Un all de Lue, de dat to hören kreegen, de wunnern sik öber dat, wat de Schäpers jüm vertelln dän.

Un Maria behööl all disse Wöör un leet se sik jümmer woller dörch dat Hart gahn. As de Schäpers woller trüch güngen nah jüm ehr Veeh, dor lowten se Gott för allens, wat se to sehn un to hören kreegen harrn: Dat wöör jüst so weesen, as de Engel dat anseggt harr. (Lukas 2, 1-20)

„WALDERLEBEN“ IM HERBST...

Mit großer Sinnesfülle zeigt sich die Natur noch einmal im Herbst. Eicheln, Kastanien, Bucheckern, raschelndes Laub, zarte Pilze, rufende Wildgänse, frühmorgendlicher Nebel,... die Kinder der Waldgruppe erleben, jede Woche an ihrem „Waldtag“ die Natur mit all ihren Sinnen.

So beginnt der Morgenkreis mit eingehender Betrachtung der Natur. Was ist heute um uns herum? Wie sieht der Himmel aus? Mal ist er strahlend blau, oder mit weißen „Bauschewolken“ geschmückt. Der Wind lässt diese Wolken, in denen die Kinder manchmal einen Delphin, einen Dinosaurier oder auch ein Einhorn sehen, am Himmel vorbei ziehen. Doch es gibt auch Tage, da ist der Himmel mit einer grauen Wolkendecke verhangen. Und wenn dann die Sonne, ihre Strahlen zwischen einer Wolkenlücke durch die Zweige der Bäume schickt, ist es so, als wenn in einem Festsaal auf einmal die Lampen angezündet werden.

In einem „Festsaal“ gibt es natürlich Schätze und jedes Kind entscheidet selber was ein Schatz ist oder nicht. So werden aus Steinen, die sie aus dem Wurzelteller eines umgestürzten Baumes heraus buddeln, wertvolle Edelsteine. In ihren Schatztaschen sammeln die Kinder Stöcke, Eicheln, Blätter, Kiefernzapfen - „Edelsteine“.

Mit diesen Schätzen wird gespielt, mal sind es Fische, die verkauft werden, mal ist es der „Bäcker“, der seine Brötchen und Kuchen anbietet. Oder es ist Medizin für die Pferde. Durch dieses freie Spiel im Wald werden die Phantasiekräfte der Kinder angeregt. Weil nichts vorgegeben ist, müssen sie aufeinander sprachlich eingehen. „Hier ist mein Laden und du kannst bei mir Brot, Kuchen und Wurst kaufen.“ Wir begleiten die Kinder dabei, dass sie in einem dichten „So-tun-als-ob-Spiel“ eingebunden sind.

Die Kinder sind den ganzen Morgen in Bewegung, die Natur lädt sie zum Tun ein. Sie klettern, sie rennen, lassen sich fallen, rollen auf der Erde, kriechen durch dichtes Gebüsch. Spüren ihren Körper und die Möglichkeiten



des selbigen. Und dies immer im Zusammenspiel mit der Natur, die sie dabei wahrnehmen. Weiche, feuchte Erde, raue Rinde, kratzige Kiefernzapfen, zartes Moos. Wir nehmen uns die Zeit die „kleinen“ Dinge, ob Pflanze oder Tier, in Ruhe zu betrachten. Es geht um Staunen, noch nicht um Begrifflichkeiten, um ein Empfinden, sich verbunden fühlen. Verbunden fühlen mit Gottes Schöpfung. Wir sind ein Teil davon. Das ist die innere Haltung, mit der wir die Kinder im Wald begleiten.

A. Ehrenfried

FIPS, DIE MAUS, SCHREIBT:

Ihr könnt es euch nicht vorstellen, aber am Samstag, 12. November hatte ich ganz viele Kinder zu Besuch, und wir haben wieder so eifrig gesungen und gebastelt, das war so schön!

Und wir haben die Geschichte gehört, wie St Martin sich im Gänsestall versteckt, weil er nicht Bischof werden wollte, aber die Gänse waren so laut, dass die Menschen ihn schließlich doch gefunden haben. Er hat den Gänsen erzählt, wie das kam, dass er nur noch einen halben Mantel hat, und wie ihm dann Jesus im Traum erschienen ist und gesagt hat: Martin, was du für den Bettler getan hast, das hast du für mich getan. Das hat ihn dann ermutigt, dass er doch Bischof werden wollte.



Als Erinnerung an diese Geschichte haben wir Gänse gebastelt und auch Transparente für ein kleines Tisch- oder Fensterlicht. Alle Kinder haben so toll mitgebastelt und gesungen, zwischendurch konnten wir uns mit Obst, Gemüse, Keksen und Apfelschorle stärken.

Ein großes Dankeschön an

alle Helfer, denn ich, die kleine Maus, hätte das alleine niemals geschafft!

Ich freu mich schon auf das nächste Mal

am 10. Dezember, mal sehen,
was wir dann Schönes machen,
lasst euch überraschen!



„WIE WIRD DAS LEBEN GUT?“

Konfitour der Region Nord auf Schloss Gadow -

Mit einer Gruppe von knapp 100 Personen war nach zweijähriger Corona-Pause in diesem Jahr endlich wieder die Durchführung einer regionalen Konfirmandenfreizeit möglich. Schloss Gadow in der Prignitz, umgeben von viel Natur, war dieses Mal das Ziel. Ein Team aus Jugendteamer*innen, Pastor*innen und Regionaldiakonin Kerstin Laschat hatte im Vorfeld ein umfangreiches Programm vorbereitet. Ansprechend gestaltete thematische Einheiten und Gesprächsrunden verbanden biblische Geschichten mit dem Leben der Teilnehmenden. Immer wieder standen die Fragen im Fokus: Was braucht es, damit mein Leben gut wird? Wie werde ich „Fit für Frieden?“ Kreativ und praktisch wurden die Überlegungen in zumeist krea-



tiven Workshopangeboten vertieft. Aber auch sportliche Aktionen mit dem KIN-Ball kamen sehr gut an. Für die Abende hatten die Teamenden spannende und spielerische Programmpunkte vorbereitet. Auch eine Nachtaktion mit Lagerfeuer sowie die Abschlussdisco durften nicht fehlen. Zurückversetzt in „Gräfliche Zeiten“ fühlten sich alle beim Rollenspiel, für das sich die Teamenden besondere Kostümierungen überlegt hatten. Abgerundet wurde das Programm von morgen- und abendlichen Impulsen und gemeinsam gesungenen Liedern. Müde und kaputt, jedoch erfüllt von vielen Erlebnissen und Eindrücken, neu geknüpften Kontakten und der gewachsenen Gemeinschaft traten am letzten Tag alle wieder die Heimreise an.

Kerstin Laschat

GOTTES GERICHT WIRD ANBRECHEN

Gedanken zum Monatsspruch Dezember von Detlef Schneider

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein.

Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstungen und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

**DER WOLF FINDET SCHUTZ BEIM LAMM,
DER PANTHER LIEGT BEIM BÖCKLEIN.
KALB UND LÖWE WEIDEN ZUSAMMEN,
EIN KLEINER JUNGE LEITET SIE.**

JESAJA 11,6

POSAUNENCHOR: NEUER OBMANN

Im März dieses Jahres verstarb plötzlich und viel zu früh Stefan Brüning, unser langjähriger Posaunenchor-Obmann. Auch in diesen Tagen noch fehlt er uns sehr. Als Musiker, Rat-/Ideengeber und Freund. Doch nun war für uns die Zeit gekommen, an eine Nachfolge für die Funktion des Obmanns zu denken. Denn der Obmann ist mit allen organisatorischen Dingen des Chores betraut und hat somit eine wichtige Funktion für die Gruppe.

Hierzu haben wir an einem der Probenabende Überlegungen angestellt und fanden mit unserem Mitmusiker Christian Junghans recht schnell einen würdigen und fähigen Nachfolger für Stefan. Wir wählten ihn einstimmig zum neuen Obmann.

Christian spielt zwar erst seit etwas über einem Jahr bei uns im Tenor, ist aber kein Unbekannter in unseren Reihen. Denn Christian ist 1975 im Alter von 12 Jahren gemeinsam mit Stefan Brüning in den Chor eingetreten und hat bis zum Beginn seines Chemiestudiums die Altstimme geblasen. Christian war seit Kindesbeinen auch privat mit Stefan befreundet. Somit ist es ihm auch eine Herzensangelegenheit, Stefans Erbe zu übernehmen.

Der Posaunenchor freut sich sehr, mit Christian Junghans einen neuen Obmann gefunden zu haben!

Armin Hennig



**GOTT SCHENKE DIR DIE RUHE,
DIE DU DIR FÜR DIE ADVENTSZEIT WÜNSCHST!
VERGISS NICHT, SIE ANZUNEHMEN,
WENN SIE DIR ANGEBOten WIRD!**

WAS SOLL DAS???

Am 10. November wurden auf dem Friedhof in Fischerhude zwei Grabsteine stark beschädigt. Die Vorderseite der Steine wurde fast komplett mit blauer und gelber Farbe angesprüht.

Dieser beträchtliche Schaden betrifft eine Familie, die mit großer Hilfsbereitschaft Geflüchtete aus der Ukraine bei sich aufgenommen hat.

Die Polizei ermittelt in alle Richtungen.

Was auch immer die Hintergründe für diese Taten sind ...?

DAS DARF NICHT SEIN!

Alle Menschen müssen hier in Frieden leben können!

Dazu gehört selbstverständlich auch das friedliche Andenken an die Verstorbenen. **Wir vom Kirchenvorstand stellen uns entschieden gegen diese Taten und sind in Gedanken bei den direkt betroffenen Menschen in unserer Gemeinde.**

Wir appellieren an die Menschen, die das getan haben:

Seid mutig und diskutiert mit den Menschen um Euch herum!

Aber beschmiert keine Grabsteine!

Wir wünschen Euch, dass Ihr die Taten bereuen könnt, dass Ihr über Euch hinauswachsen und dazu stehen könnt, dass Ihr um Verzeihung bitten könnt!

Wir stehen klar für Gastfreundschaft und Nächstenliebe!

Der Kirchenvorstand



**Dass Frieden wird, wünsche ich dir und mir
und Menschen und Erde.**

Frieden, höher als unsere Vernunft.

Er schenke uns eine Hoffnung, die hinausreicht über die Zeit.

Er erfülle uns mit seiner Kraft,

die größer ist, als wir denken können.

Er bewahre uns und verwandle uns und die Erde.

Tina Willms

UNSER WELTKULTURERBE: DIE BIBEL

Nachdenken über die Menschen und Gott.

In diesem Monat kommen wir im Alten Testament an einem wichtigen Höhepunkt unseres Glaubens an: Die Zehn Gebote. Welche Rolle spielen die Zehn Gebote für das Selbstverständnis der Israeliten damals? Gibt es diese Gebote auch in anderen Religionen? Wie verstehen wir heute die Zehn Gebote? Grundlage für unsere Gespräche sind Ausschnitte aus dem Bibel-podcast der ZEIT. Darin erzählen die Pfarrerstöchter Sabine Rückert und ihre Schwester Johanna Haberer die unglaublichen Geschichten aus dem Buch der Bücher, mit dem sie aufgewachsen sind.

Wir treffen uns vorläufig zum letzten Mal am

Montag, dem 5. Dezember 2022 um 18.30 Uhr

im Alten Pastorenhaus in Fischerhude.

Wenn der Bibel-podcast: „Unter Pfarrerstöchtern“, im Neuen Testament angekommen ist, geht es weiter. Bis dahin wünsche ich allen Besucherinnen meiner Veranstaltung eine gute Zeit, mit vielen guten Gedanken über die Menschen und Gott und mit viel Gesundheit.

Die Diskussionen mit Euch waren für mich immer sehr anregend und haben mir viel Freude gebracht. **Danke!**

Bis dann, viele Grüße

Irmgard Günther



KERZEN, KEKSE, KLÖNEN, ...

... Kaffee oder Tee dazu, besinnliche oder amüsante Geschichten hören, gemeinsam bekannte Lieder singen - einfach mal „raus aus dem Alltags-trott“, das möchten wir bei unserer Adventsfeier **am 14. Dezember**, die um **14.30 Uhr** im Alten Pastorenhaus beginnt. Dazu laden wir herzlich ein!

Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bis zum 9. Dezember an, damit wir besser planen können, bei

Renate Brüning, Tel.: 04293/ 7011 oder

Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail evemarie@koepke.name

Der Frauengesprächskreis

LICHTERGOTTESDIENSTE

Lange ist es schon Tradition: An den Mittwochabenden in der Adventszeit treffen wir uns um 19.30 Uhr zu Lichtergottesdiensten in der Kirche. Adventslieder, brennende Kerzen in den Bänken, ein Gedanke für den Weg, musikalische Begleitung durch verschiedene Gruppen. Licht, Freude, Innehalten auf dem Weg zur Krippe. Eine halbe Stunde Zeit für Gott, Zeit für mich, Zeit mit anderen.



NADELSPIELEREI

Im Alten Pastorenhaus am 10.12.2022 und 14.1.2023

Für alle, die noch Weihnachtsgeschenke mit anderen basteln wollen, für alle, die noch einen Schal oder ein warmes Tuch stricken wollen, für alle, die lernen möchten, wie man strickt, häkelt, Fröbel- oder Strohsterne bastelt, Transparentpapier faltet oder näht, für alle, die einen gemütlichen Handarbeitsnachmittag verbringen möchten – sie alle sind herzlich zu den Nadelspielereien **am 10. Dezember 2022** bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Und im Neuen Jahr geht es natürlich weiter, wir treffen uns **am 14. Januar 2023** wie immer **von 15.00 bis 18.00 Uhr**.

Herzlich willkommen!



ZWERGENGOTTESDIENSTE

Maria und Josef, Hirten und Könige, Schafe und Engel, in einer Landschaft aus Rentiermoos, Rinde und Steinen. Wie im letzten Jahr bauen wir beim Zwergengottesdienst **am 17. Dezember 2022** die Krippe in der Kirche auf. Schnecke Frieda erzählt dazu die Weihnachtsgeschichte. Jedes Kind bekommt eine Figur. Drei Weihnachtslieder und das Vaterunser runden diesen Gottesdienst für Kindergarten- und Krippenkinder ab.

Und **am 21. Januar 2023** geht es mit einer Geschichte aus dem Alten Testament und einer passenden Aktion weiter. Um 15.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche, und im Anschluss gehen wir zum Spielen bei Kaffee und Kuchen ins Alte Pastorenhaus.

FRIEDENSKONZERT „HAGIOS“

Helge Burggrabe lädt zum Mitsingen in die Fischerhuder Kirche ein

Am zweiten Adventssonntag, dem **4. Dezember 2022 um 19.00 Uhr**, findet nach dreijähriger Corona-bedingter Unterbrechung endlich wieder ein Fischerhuder Liederabend statt, dieses Mal zum Thema „Frieden“.

Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Friedensgesänge aus dem Hagios-Liederzyklus, der die alte, kraftvolle Gesangstradition von Klöstern und Gemeinschaften wie Taizé auf eine neue Weise fortführt, die im deutschsprachigen Raum große Resonanz auslöst.

Es ist ein Abend zum Innehalten, Lauschen und Mitsingen, der Kraft geben kann und den inneren Frieden stärken möchte, ohne den kein äußerer Friede möglich sein wird. Geleitet wird das Friedenskonzert „Hagios“ von Helge Burggrabe, der bereits viele Kulturprojekte mit Solisten, Chören und Orchestern komponierte und realisierte, zuletzt im September 2022 das Dreikönigsoratorium zur 700 Jahrfeier des Kölner Domes.

Mit dem HAGIOS-Projekt verfolgt er jedoch die Idee, dass jeder Mensch singen kann: „Das Singen ist die eigentliche Muttersprache aller Menschen“ (Yehudi Menuhin). In diesem Sinne steht nicht die Perfektion, sondern die Freude am gemeinsamen Gesang im Mittelpunkt: Jede und jeder ist herzlich willkommen, es gibt an diesen Abenden keine falschen Töne!

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Eine schöne, stimmungsvolle Einstimmung in die Adventszeit!



PLATTDEUTSCHE WEIHNACHTSLIEDER

„Is een Tied nu ton Besinnen, bet dor brenn de Lichter veer“ ...

... drückt so einfach und klar aus, worum es eigentlich in der Weihnachtszeit geht! Stefan Heimers hat einige der wunderbaren plattdeutschen Texte auch ins Hochdeutsche übertragen, so können sie wirklich auch von allen verstanden werden. Wie Perlen an einer Kette werden Sie die Lieder, verbunden mit einer plattdeutschen Weihnachtsgeschichte, durch die Weihnachtszeit führen und Sie einen ersten Blick auf den Jahreswechsel nehmen lassen.

Der Hamburger Sänger und Liedermacher Stefan Heimers ist seit vielen Jahren mit seinen hoch- und plattdeutschen Konzertprogrammen in Nord-



deutschland und Süddeutschland unterwegs. Er liebt die plattdeutsche Sprache wegen ihrer herzvollen, erdigen Kraft, die so gefühlvoll und ohne platte „Gefühlsduselei“ Wärme ausstrahlt.

Mit seiner kraftvollen, warmen Stimme lädt er auf eine musikalische Reise zum Träumen, über das Schmunzeln, zum Nachdenken und zurück ein. Für ihn kann „Plattdütsch“ manchmal wie ein wärmender Mantel sein, der in frostigen Zeiten vor der Kälte schützt.

Freuen Sie sich auf ein Programm mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern, die lange in Ihnen nachklingen werden, **am 11. Dezember, dem dritten Adventssonntag, um 17.00 Uhr in der Liebfrauenkirche.**

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten



ZUR ERINNERUNG:

Ab Januar finden für acht Wochen alle Gottesdienste **im Alten Pastorenhaus** statt – hell erleuchtet, warm und auf Stühlen, so dass wir auch mal im Halbkreis zusammensitzen können. Und Raum und Haus noch mal anders mit Leben füllen.

KRIPPENSPIEL – GENERALPROBE

Seit Oktober sind wir fleißig: mit über 40 Kindern proben Janina Illing und ich mittwochs im Gemeindehaus viele neue Lieder. Mit den Hauptkonfirmanden übe ich dienstags Texte zum Auswendiglernen. Viele Kostüme sind in den vergangenen Jahren entstanden: Engel und Schafe, Kamele, Hirtenmäntel und Königsumhänge. Damit es schön wird am **Heiligen Abend**. Um **15.00 Uhr** sind zuerst die kleinen Kinder mit ihrem musikalischen Kinder-Krippen-Singspiel dran, um **16.30 Uhr** die Konfirmanden in der vollen, festlich erleuchteten Kirche. Alle Kinder nehmen vorne auf dem Teppich Platz – so können sie optimal zuschauen.

Und wem es am Heiligen Abend zu wuselig ist, darf schon bei der Generalprobe zuschauen: **Generalprobe** für die Konfirmanden ist am **Dienstag, dem 20. Dezember** um **17.00 Uhr**, die für das Kinder-Krippen-Singspiel ist am **Freitag, dem 23. Dezember**, jeweils um **16.00 Uhr**.

Silke Kuhlmann



HERR, TRÜBE UND DUNKEL IST DIESE ZEIT.

MEINE SEELE SEHNT SICH NACH LICHT.

IN DEN STRASSEN LEUCHTEN ABERTAUSEND LAMPEN,
ÜBERALL STRAHLEN LEUCHTGIRLANDEN UND ELEKTROSTERNE.

DIESE VIELEN LICHTER HABEN IHREN REIZ,
ABER SIE MACHEN MEIN LEBEN NICHT HELL.

HERR, DU BIST DAS LICHT FÜR DIE WELT.

LASS DEIN LICHT LEUCHTEN IN MEINEM HERZEN.

SCHENKE MIR ZEIT FÜR EIN GUTES GESPRÄCH,

GIB MIR DIE KRAFT FÜR EINEN BESUCH,

DASS DEIN LICHT LEUCHE DURCH MICH FÜR ANDERE

UND WIR ERFÜLLT WERDEN VON DEINEM GLANZ.

Reinhard Ellsel

NIMM DIR ZEIT FÜR NEUE GEDANKEN

Wir alle sind unterwegs auf unserer Lebensreise. In ruhigeren Zeiten – wenn uns der Alltag nicht länger vom Nachdenken abhält – stellt sich oft ein Gefühl der Sehnsucht ein. Woraus besteht eigentlich gutes Leben? Und wie kommen wir dahin? Was oder wer vitalisiert unseren Alltag? Was macht unser Leben bedeutungsvoll? Was ist uns heilig? Durch welche Türen wollen wir in Zukunft gehen? Welche wollen wir hinter uns lassen? Was hat uns geprägt? Welche Schätze liegen in uns?

Wir alle haben den Wunsch, unserem Leben Bedeutung zu geben. Der MyLife-Workshop beleuchtet unsere Geschichte, unsere Einzigartigkeit, unsere Wünsche. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern ist die Frage nach Gott relevant für mich? Wie soll meine Lebensreise weitergehen?

Mit dem MyLife-Workshop wollen wir etwas Neues ausprobieren: Wir öffnen einen geschützten Raum, in dem wir uns Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. Um dann mutig weiterzugehen und in die Tat umzusetzen, was uns wichtig ist.

Der Workshop besteht aus **sechs Abenden**. Auf kurze Impulse und Fragen der Kursleiterin folgt der Bezug zum eigenen Leben und dann der Austausch mit anderen. So kannst du eigene Erfahrungen mitteilen und durch andere neue Sichtweisen entdecken. Der Workshop ist ein Lebenskurs, der sich von Mal zu Mal weiterentwickelt. Das Ergebnis des Kurses ist offen – so unvorhersehbar wie das Leben selbst.

Der Kurs findet wöchentlich donnerstags von 19.30 - 21.00 Uhr statt. **Er beginnt am 9. Februar und endet am 16. März.** Wir treffen uns in den oberen Räumlichkeiten vom TSV Quelkhorn am **Muslüttens Damm 2**. Hier lernen wir uns in entspannter Atmosphäre bei Fingerfood, Getränken und Musik kennen und gehen gemeinsam gedanklich auf die Reise.

Informationen unter www.mylifeworkshop.net.

Verbindliche Anmeldung per Mail bis zum **27. Januar 2023** an

Silke.Kuhlmann@evlka.de, Teilnehmendenbeitrag 20 €.

Wir freuen uns auf euch!

Rabea Medebach, Jonas Scholz und Silke Kuhlmann



WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



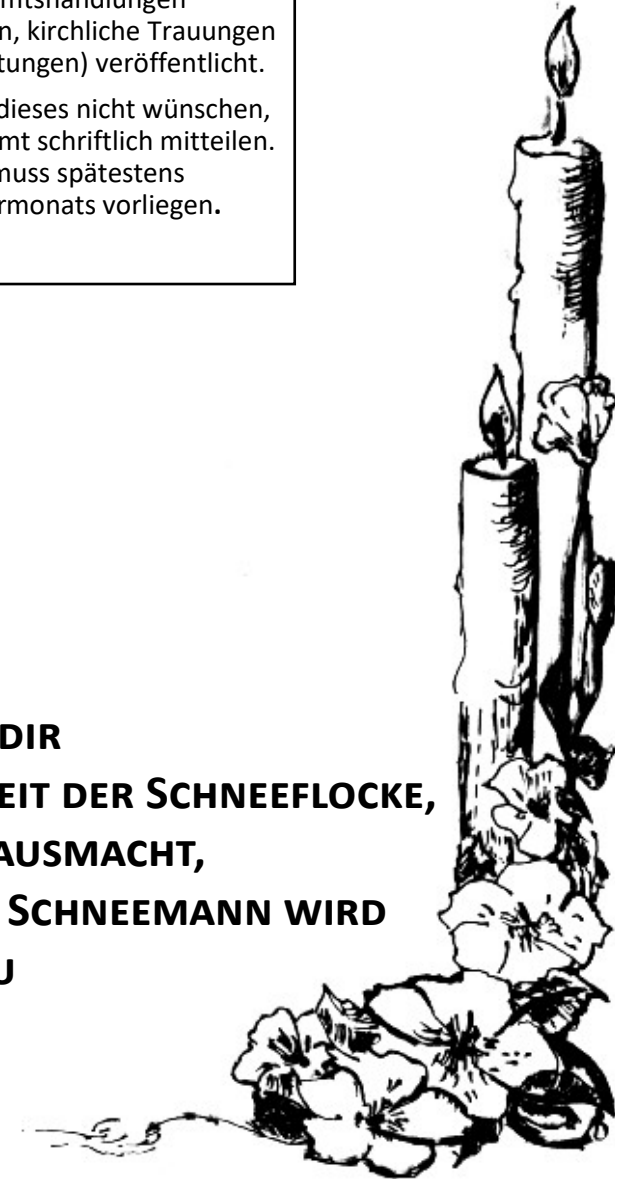
**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

**GOTT SCHENKE DIR
DIE GELASSENHEIT DER SCHNEEFLOCKE,
DER ES NICHTS AUSMACHT,
OB AUS IHR EIN SCHNEEMANN WIRD
ODER EINE FRAU
ODER EIN BALL.**



GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN DEZEMBER 2022

Mittwoch, 30. November
19.30 Uhr
Lichtergottesdienst s. Seite 11.

Wochenspruch:

**„Seht auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.“**

Lukas 21, 28

Sonntag, 4. Dezember - 2. Advent
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

Montag, 5. Dezember
19.00 Uhr
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus,
s. Seite 10.

Mittwoch, 7. Dezember
14.30 Uhr
Besuchsdienstkreis im Alten Pastorenhaus
19.30 Uhr
Lichtergottesdienst s. Seite 11.

Samstag, 10. Dezember
10.00 Uhr
Bibelkids mit Fips
15.00 - 18.00 Uhr
Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus,
s. Seite 11.

Wochenspruch:

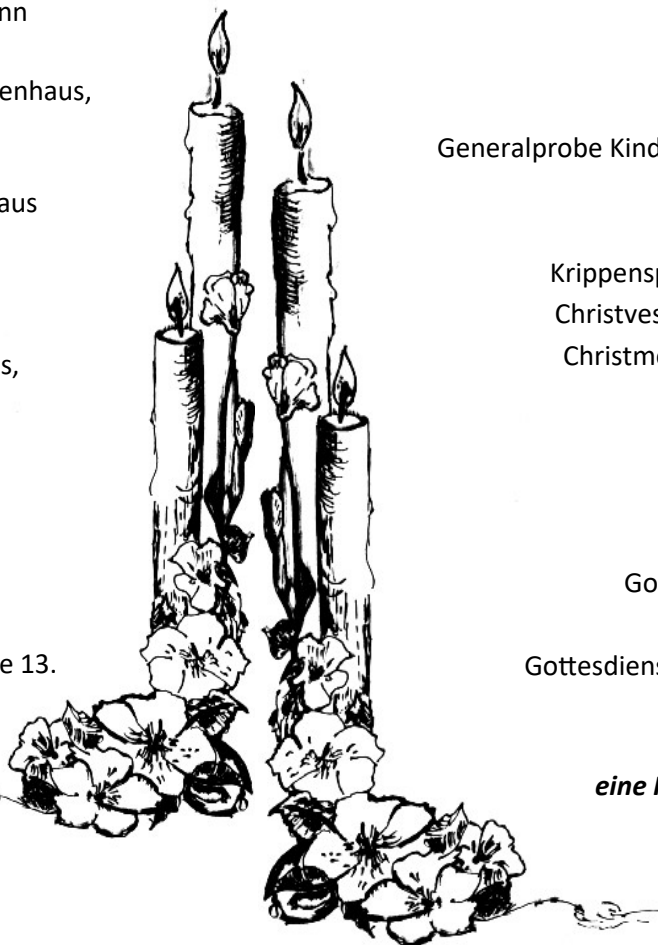
**„Bereitet dem Herrn den Weg;
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“**

Jesaja 40, 3.10

Sonntag, 11. Dezember - 3. Advent
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz.
17.00 Uhr
Plattdeutsche Weihnachtslieder, s. Seite 13.

Mittwoch, 14. Dezember
14.30 Uhr
Adventsfeier, s. Seite 10.
19.30 Uhr
Lichtergottesdienst s. Seite 11.

Samstag, 17. Dezember
15.30 Uhr
Zwergengottesdienst, s. Seite 11.



Wochenspruch
**„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:
Freuet euch! Der Herr ist nahe!“**
Philipper 4, 4-5

Sonntag - 4. Advent **18. Dezember**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann 10.00 Uhr

Dienstag **20. Dezember**
Generalprobe Krippenspiel der Konfirmanden, s. Seite 14. 17.00 Uhr

Mittwoch **21. Dezember**
Lichtergottesdienst s. Seite 11. 19.30 Uhr

Freitag **23. Dezember**
Generalprobe Kinder-Krippen-Singspiel, s. Seite 14. 16.00 Uhr

Samstag - Heilig Abend **24. Dezember**
Kinder-Krippen-Singspiel 15.00 Uhr
Krippenspiel mit den Hauptkonfirmanden 16.30 Uhr
Christvesper mit Pastorin Silke Kuhlmann 18.00 Uhr
Christmette mit Pastorin Silke Kuhlmann und Helge Burggrave 22.30 Uhr

Wochenspruch
**„Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns,
und wir sahen seine Herrlichkeit.“**
Johannes 1,14

Sonntag - 1. Weihnachtstag **25. Dezember**
Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz 10.00 Uhr

Montag - 2. Weihnachtstag **26. Dezember**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Oestermann 10.00 Uhr

Wochenspruch:
**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“**
Joh 1,14b

Samstag - Silvester **31. Dezember**
Jahresschlussandacht mit Pastorin Silke Kuhlmann 18.00 Uhr

RAUNÄCHTE

Viel Mythologie und Brauchtum rankt sich um die zwölf Nächte vom 25. Dezember bis zum 6. Januar.

Ohne zu wissen warum, waschen Menschen keine Wäsche zwischen Weihnachten und dem Neuen Jahr, räumen dagegen besonders gründlich auf, schreiben ihre Träume auf oder beobachten das Wetter.

Der Hintergrund ist die „Zeit zwischen den Jahren“, zwischen dem Mond- und dem Sonnenkalender, um diese wieder in Übereinstimmung zu bringen. In dieser „regellosen“ Zeit sollen böse Geister (die rauen, haarigen Gesellen) mit Rauch abgewehrt werden und gute Geister für das kommende Jahr beschworen werden. Viele versuchen, sie als Zeit der inneren Einkehr, der Reflektion, des Loslassens und neu Anfangens zu begehen. Mit Räucherstäbchen, Stift und Papier fängt es an. Es werden konkrete Wünsche für das kommende Jahr formuliert und diese dann nach und nach verbrannt. Tagebuch zu schreiben hilft, das alte Jahr zu reflektieren, loszulassen und Ziele für das neue Jahr zu manifestieren.

Und weil jede Nacht für einen Monat des kommenden Jahres stehen soll, wird auch orakelt, wie Wetter, Themen und Erlebnisse werden wird.

Daneben stehen für manche Meditation und Spaziergänge im Tagesablauf, um sich bewusst gegen die Dunkelheit der Welt und des Lebens zu stellen. Dazu helfen auch Lieder, Geschichten und gemeinsame Feiern (wie das in den arbeitsfreien Tagen schon seit Jahrhunderten Brauch ist).

Egal, wie weit Sie sich auf die Raunächte mit Ihren Bräuchen einlassen (wollen), wie achtsam Sie sind, möge die Zeit im Wechsel gesegnet sein und der Start ins Neue Jahr gut gelingen.

Ihre Silke Kuhlmann



STILLE-MEDITATION

an jedem 2. und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
im Winterhalbjahr im Gemeindehaus, im Sommerhalbjahr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

STERNSINGER

In den Tagen um Dreikönig ziehen die Sternsinger von Haus zu Haus. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im Kirchenkalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen liebenswerte Randfiguren ab, mehr nicht.

Von den weisen Männern, die dem menschengewordenen Gott im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, berichtet nur der Evangelist Matthäus, ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte ausgeschmückt und die gelehrten Sterndeuter zu Königen befördert.

Als Friedrich Barbarossa die Gebeine der legendären Herrscher 1164 aus Mailand nach Köln brachte, entwickelte sich dort bald ein intensiver Kult, der sich im ganzen Deutschen Reich verbreitete. Die drei Könige wurden zu Symbolen der Weltvölker, der dritte hatte von nun an ein Farbiger zu sein. Vornamen wie Caspar oder Balthasar, vor gar nicht so langer Zeit noch recht beliebt, und Wirtshausschilder „Zum Mohren“, „Zum Stern“, „Zur Krone“ lassen noch etwas von der alten Verehrung ahnen.

Nicht bloß als frommer Wunsch, sondern als wirkungsvolle heilige Zeichen interpretierte man die vermeintlichen Initialen CMB der Männer mit den so geheimnisvollen Namen Caspar („Schatzträger“), Melchior („König des Lichts“) und Balthasar („Gottesschutz“).

Am Abend vor Epiphania schrieb man sie mit geweihter Kreide oben an die Türstöcke, damit nichts Böses über die Schwelle treten kann. Die Initialen können freilich auch als Abkürzung für die Schutzformel „Christus Mansionem Benedicat“ („Christus segne dieses Haus“) gedeutet werden.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf. Das erinnert an die dramatischen mittelalterlichen Dreikönigsspiele.

Heute hat der Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Das Geld, das die Sternsinger für ihre Lieder und Segensgebete bekommen, wird in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der „Dritten Welt“ verwendet - vor allem für Projekte, die Kindern zugute kommen.

Christian Feldmann

... UND IM JANUAR 2023

Wochenspruch:

**„Und wir sahen seine Herrlichkeit,
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,
voller Gnade und Wahrheit.“**

Johannes 1,14b

**Sonntag,
10.00 Uhr**

**1. Januar - 1. Sonntag nach dem Christfest
Kein Gottesdienst in Fischerhude -
herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Region!**

Wochenspruch:

**„Welche der Geist Gottes treibt,
die sind Gottes Kinder.“** *Römer 8, 14*

**Sonntag,
10.00 Uhr**

8. Januar - 1. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
und Vikar Jonas Scholz

**Samstag,
10.00 Uhr**

14. Januar
Bibelkids mit Fips

15.00 - 18.00 Uhr Nadelspielereien im Alten Pastorenhaus, s. Seite 11.

Wochenspruch:

**„Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.“** *Johannes 1, 16*

**Sonntag,
10.00 Uhr**

15. Januar - 2. Sonntag nach Epiphania
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
und Vikar Jonas Scholz

**Mittwoch,
14.30 Uhr**

18. Januar
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus

**Samstag,
15.30 Uhr**

21. Januar
Zwergengottesdienst, s. Seite 11.

MONATSSPRUCH JANUAR 2023

**GOTT SAH ALLES AN, WAS ER GEMACHT HATTE:
UND SIEHE, ES WAR SEHR GUT.**

GENESIS 1,31

Wochenspruch:

**„Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden
im Reich Gottes.“** *Lukas 13, 29*

3. Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann
und Vikar Jonas Scholz

22. Januar

10.00 Uhr

Wochenspruch:

**„Über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“** *Jesaja 60,2*

Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst mit Prädikantin Jutta Preissner, Verden.

29. Januar

10.00 Uhr

DIE SCHÖPFUNG IST EIN GESCHENK

Gedanken zum Monatsspruch von Detlef Schneider

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung. „Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

WELTLADEN ÖLZWEIG SUCHT UNTERSTÜTZUNG

Der Verein Christen für eine Welt, Betreiber des Weltladens Ölzweig am Dom, schlägt Alarm. Zwar hat der Faire Handel die ersten beiden Pandemiejahre gut überstanden, doch zeigen sich jetzt Auswirkungen des Ukrainekriegs. So geht der Umsatz im Ölzweig seit Wochen spürbar zurück. Die mit der Energiekrise verbundene allgemeine Preissteigerung veranlasst viele Menschen, zu sparen und eher beim Discounter zu kaufen. Dem möchten die Ehrenamtlichen im Weltladen entgegenwirken, indem sie alle, die es können, dazu aufrufen, den Fairen Handel verstärkt zu unterstützen. Denn die Produzierenden in Übersee sind von der herrschenden Krise noch stärker betroffen als wir und brauchen dringend ein verlässliches Einkommen.

Im Weltladen finden Sie fair gehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerksprodukte aus Übersee.

Ab November werden wieder dekorative Weihnachtsartikel angeboten. Auch der sehr beliebte Adventskalender vom Andere-Zeiten-

Verlag kann dann dort erworben werden. Hier noch ein Anliegen in eigener Sache: Der Ölzweig leidet an Personalmangel. Interessierte, die sich vorstellen können, alle zwei Wochen zwei oder drei Stunden unentgeltlich Dienst zu tun, sind herzlich willkommen und mögen sich bitte melden.

Weltladen Ölzweig, Am Lugenstein 8, 27283 Verden

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 15 - 18 Uhr

Dienstag - Samstag 10 -12 Uhr

Tel. 04231/935630, E-Mail: weltladen.verden@gmail.com

Christiane Kullmann



WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND SYLWIA

Telefon: Sylwia: 0172/4077999

Melanie: 0172/5294525



www.zwergenstube-fischerhude.com

TO 'N NEEN JOHR

MIT FÜERWARK UN VEEL PUHEE

GEIHT RAN AN'T NEE JOHR,

WENN ICK DAT NU SO RICHTIG SEH,

IS DAT NOCH GOR NICH DOR,

WENN WI KLOCK TWÖLF WAT RÜNNERGEET

GANZ LIEKEVEEL, WO DAT NU HEET.

IN'T NEE JOHR SCHALL'T ANNERS LOPEN

VERSPRECKST DU FIERLICH,

DOR WARD OK NICH MEHR SOVEEL SOPEN,

NEE, NEE, SO GEIHT DAT NICH.

KLOCK TEIN WULLT DU NO'N BEDDE GOHN,

TO DAT, WAT SEGGT HEST, WULLT DU STOHN.

SO HEST DU DI IN UTSICHT NOHMEN,

WAT DU WULLT DOON UN LOTEN.

MAN WIET WULLT DU DOR NICH MIT KOMEN,

JÜST HEST DU DAT BESLOTEN,

DOR HEST AL WOLLER SOVEEL TANKT,

DAT OK DAT NEE JOHR NU SWANKT.

Uschi Krämer



Den letzten Weg gemeinsam gehen

Wir begleiten sterbenskranke Menschen
und stehen den Angehörigen zur Seite.

Sprechen Sie uns gern an!

Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
www.hospizhilfe-ottersberg.de



Hospizhilfe
Ottersberg e.V.

Der ambulante Pflegedienst

an Ihrer Seite

Diakoniestation Ottersberg:

Tel.: 04205-3196131

Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden



ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,

Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name

Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: gb-fischerhude@t-online.de

Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlünenschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Leiterin Frau Busch, Tel. 789242,

Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,

M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,

Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,

E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,

Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127

E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,

E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

Gitarrengruppe: mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,

Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis

19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,

Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting

für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

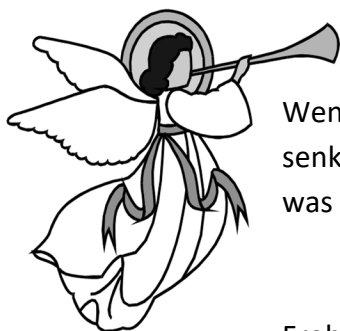
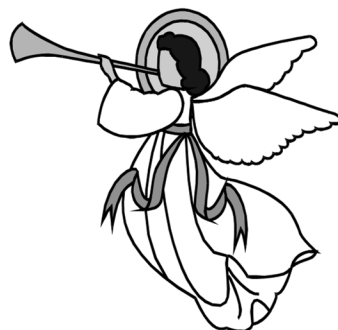
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

WEIHNACHTSRÄTSEL

1														
2														
3														
4														
5														
6														

1. Herdentiere, die Wolle geben
2. Ein anderes Wort für die Schäfer
3. Himmelskörper
4. Vorname des Christus
5. „Euch ist heute der geboren!“
6. Geburtsstadt Jesu



Wenn ihr alle Begriffe gefunden habt, könnt ihr senkrecht das Lösungswort lesen und wisst, was die Engel den Hirten verkündeten, nämlich:

„ _____ auf Erden!“

Frohe Weihnachtstage wünscht euch

eure *Evemarie Köpke*